

## AUSGABE JULI 2020

Liebe Leserin, lieber Leser,



© Julien Christ / pixelio.de

heute senden wir Ihnen die Juli-Ausgabe unseres Newsletters. Die Corona Pandemie beherrscht noch immer die aktuellen Debatten. Viele Gleichstellungsbeauftragte und Institutionen befassen sich mit den Auswirkungen der Corona Krise auf Frauen. Viele schon vorher vorhandene Themen werden nun noch gravierender sichtbar.

Leider ist inzwischen auch klar, dass die Bundeskonferenz der Gleichstellungsbeauftragten nicht wie geplant im Herbst stattfinden kann. Wir hätten gern viele unserer Leserinnen persönlich getroffen. Nun bleibt uns zunächst, Ihnen trotz aller Einschränkungen eine schöne Sommerzeit zu wünschen. Bleiben Sie gesund!

Silke Gardlo und  
die Online-Redaktion von *Gleichberechtigung und Vernetzung*

## INHALT

**IN EIGENER SACHE**  
**AKTUELLE AKTION**  
**KALENDERBLATT DES MONATS**  
**FACHLITERATUR, BROSCHÜREN UND MEHR**  
**FORTBILDUNGEN UND VERANSTALTUNGEN**  
**AKTUELLES VON [WWW.VERNETZUNGSSTELLE.DE](http://WWW.VERNETZUNGSSTELLE.DE)**  
**STELLENAUSSCHREIBUNGEN**  
**IMPRESSUM & KONTAKT ZUR REDAKTION**

## IN EIGENER SACHE



### **Gleichstellung sichtbar machen – CEDAW in Niedersachsen**

#### *Gleichstellung in der Corona Krise: CEDAW im Blick*

Die Corona-Pandemie hat viele Menschen in Niedersachsen und auf der ganzen Welt in soziale, politische, finanzielle und gesundheitliche Krisen geführt. Bestehende Ungleichheiten zwischen den Geschlechtern werden noch deutlicher sichtbar. Frauen sind anders und nachhaltiger von der Corona-Krise betroffen als Männer.

Welche konkreten Auswirkungen der Corona-Krise werden in den CEDAW Modellregionen sichtbar? In kurzen Beiträgen sollen in den nächsten Wochen anhand der fünf Themenschwerpunkte der CEDAW Modellregionen die Auswirkungen der Corona-Krise auf die Gleichstellung beleuchtet werden. In Interviews berichten die Gleichstellungsbeauftragten des jeweiligen Standortes aus der Praxis. Lesen Sie [hier](#) unser Interview mit Christine Müller, Gleichstellungsbeauftragte der Stadt Göttingen.

## AKTUELLE AKTION



### **Gründerinnen stärken durch den FEMALE HEALTH INCUBATOR!**

Mit dem neuen Projekt "FEMALE HEALTH INCUBATOR" der hannoverimpuls GmbH sollen Gründerinnen mit Geschäftsideen aus dem Themenfeld Frauengesundheit unterstützt werden. Die Startups und Einzelgründerinnen werden innerhalb von sechs Monaten mit Hilfe von Workshops und Mentorings bei einer zielgerichteten Weiterentwicklung ihres Geschäftsmodells unterstützt. Außerdem hilft das Programm den Gründerinnen dabei sich mit Branchenexpertinnen, und -experten, Investorinnen und Investoren sowie weiteren Unterstützenden zu vernetzen. Die Kernphasen starten im September 2020, im Mai 2021 und im Januar 2022 und laufen dann jeweils sechs Monate.

Kontakt: hannoverimpuls GmbH, Telefon (0511) 935 77 06, [www.fhi-hannover.de](http://www.fhi-hannover.de)

## KALENDERBLATT DES MONATS



### Juli: Gefährdet

Frauen stellen 70 Prozent aller Arbeitskräfte in der Schnittblumenproduktion in Kenia. Sie arbeiten für wenig Geld unter harten Arbeitsbedingungen. Ihre Gesundheit wird durch Pestizide bedroht. Deutschland bezieht 80 Prozent der importierten Rosen von dort. [weiterlesen >>>](#)

## FACHLITERATUR, BROSCHÜREN UND MEHR



### Fußball und Feminismus

Ins Spannungsfeld zwischen Fußball und Feminismus führt eine ethnografische Feldforschung am Beispiel der feministischen Frauenfußballorganisation Discover Football. Historisch und diskursanalytisch zeichnet Friederike Faust nach, welcher günstige Moment den Anstoß dafür gab, die Geschlechterverhältnisse im Fußball öffentlich und organisiert kritisch zu hinterfragen und zu verändern. Die Studie schließt an die Diskussion um Sport, Geschlecht und Feminismus an, und kommentiert zugleich politikethnologische Debatten um NGOs, Soziale Bewegungen und Formen des politischen Handelns.

Mit vielen empirischen Beispielen veranschaulicht die Autorin, wie feministische Fußballerinnen innerhalb spätkapitalistischer Demokratien pragmatisch, aber von Idealen geleitet, für Geschlechtergerechtigkeit kämpfen. Besonderes Augenmerk ist dabei auf die Spannungen zwischen Aktivismus und NGO sowie zwischen fußballerischer Leistung und feministischer Emanzipation gelegt, in denen die Akteurinnen beständig navigieren müssen.

Für ihre ethnografische Feldforschung begleitete Friederike Faust mehrere Jahre die Frauenfußball- und Frauenrechtsorganisation Discover Football. Das Buch wendet sich vor allem an Lehrende und Forschende der Ethnologie, Geschlechterforschung und Sportsoziologie. Durch den konkreten Praxisbezug ist es auch für Engagierte in der Vereins- und Verbandsarbeit an der Schnittstelle von Frauenförderung und Sport auf jeden Fall lesenswert.

Die Autorin: Dr. Friederike Faust, Wissenschaftliche Mitarbeiterin am Institut für Europäische Ethnologie der Humboldt-Universität zu Berlin

Friederike Faust: Fußball und Feminismus, Eine Ethnografie geschlechterpolitischer Interventionen, **Budrich academic**, 2019.

Weitere Informationen unter [www.discoverfootball.de](http://www.discoverfootball.de)



### **"Sie ist unser bester Mann!" Wirklich? Tipps für eine geschlechtergerechte Sprache**

Die Broschüre "Sie ist unser bester Mann! - Wirklich? Tipps für eine geschlechtergerechte Sprache" - herausgegeben von der Evangelischen Kirche in Deutschland (EKD) und dem Evangelischen Werk für Diakonie und Entwicklung e.V. (EWDE), ist in einer überarbeiteten Neuauflage erschienen. Die Handreichung bietet viele Beispiele für geschlechtergerechtes Formulieren im kirchlichen und diakonischen Bereich.

Die Broschüre steht auf der [Website der EKD](#) zum Download bereit.



### **Junge Frauen - starke Themen**

Schülerinnen aus dem Landkreis Nienburg/Weser haben sich für ihre Facharbeiten intensiv mit der gesellschaftlichen Stellung von Frauen und religiösen Frauenbildern beschäftigt. Auf Initiative der Gleichstellungsbeauftragten des Landkreises wurden vier ausgewählte Facharbeiten zum Thema Frauen und Gleichstellung unter dem Titel "Junge Frauen - starke Themen" veröffentlicht.

Die Facharbeiten sind im Rahmen eines Wettbewerbs zweier Freimaurerlo-  
gen im Landkreis Nienburg/Weser ausgezeichnet worden. Die Autorinnen,  
Schülerinnen der 11. und 12. Jahrgangsstufe der Gymnasien im Landkreis,  
haben den Fokus jeweils auf frauenspezifische Themen gelegt.

In persönlichen Gesprächen hat Petra Bauer, Gleichstellungsbeauftragte des Landkreises Nienburg/Weser, von den jungen Frauen erfahren, wie sich ihre Motivation für das jeweilige Thema entwickelt hat. Daraus entstanden persönliche Steckbriefe, die den Facharbeiten vorangestellt sind.

Die vier Themen reichen von gesellschaftlicher Analyse bis hin zu historisch-religiösen Betrachtungen unter den Titeln "Frauen in Führungspositionen", "Muslimische Frauen im Spannungsgefüge zwischen Tradition und Moderne", "Stellung und Bedeutung von Frauen im Hochmittelalter" und "Der Umgang mit der religiösen Figur der Maria Magdalena innerhalb der christlichen Kirche".

Die Facharbeiten sind mit viel Engagement und wissenschaftlicher Genauigkeit geschrieben und sind als Ideenpool und Arbeitshilfe für den Unterricht sehr zu empfehlen.

Die Veröffentlichung "Junge Frauen - starke Themen" ist über die Gleichstellungsbeauftragte des Landkreises Nienburg/Weser zu beziehen: Petra Bauer, Telefon (05021) 96 75 81, [Gleichstellungsbeauftragte@kreis-ni.de](mailto:Gleichstellungsbeauftragte@kreis-ni.de)



### Frauen MACHT Berlin!

Im Auftrag der Friedrich-Ebert-Stiftung hat die EAF Berlin eine Studie zur politischen Teilhabe von Frauen in Berlin erstellt. Der Anteil von Frauen in Parlamenten auf Bundes- und Landesebenen stagniert oder ist zum Teil rückläufig. Auf vielen Ebenen wird daher auch über Paritätsgesetze diskutiert. Diese Studie nimmt die politische Teilhabe von Frauen im Land Berlin genauer in den Blick und fragt: Wie gestaltet sich Teilhabe von Frauen in der Politik Berlins? Wie hoch ist der Anteil von Frauen in den Bezirksverordnetenversammlungen, im Abgeordnetenhaus und im Senat und wie hat er sich seit der Wiedervereinigung entwickelt? Wie sind die geringen Frauenanteile zu erklären? Welche Rolle spielt das Wahlrecht, was tun die Parteien? Und welche nötigen nächsten Schritte zu mehr Teilhabe von Frauen in der Berliner Politik ergeben sich daraus? Mit der vorliegenden Bestandsaufnahme politischer Partizipation von Frauen im Land Berlin möchte die Friedrich-Ebert-Stiftung einen Beitrag zur Debatte über mehr Partizipation von Frauen in der Politik leisten und Impulse für die Parität im Land Berlin senden.

Dr. Helga Lukoschat/ Paula Schweers: Frauen MACHT Berlin!, Politische Teilhabe, von Frauen in Berlin, hrsg. von Dr. Nora Langenbacher für die Friedrich-Ebert-Stiftung, BerlinPolitik im Forum Berlin, 2020.

Die Broschüre steht auf der [Website der Friedrich-Ebert-Stiftung](#) zum Download bereit



### Zusammen wachsen in Niedersachsen

Unter dem Titel "Zusammen wachsen in Niedersachsen" ist ein Fachreader der Bildungs- und Beratungsstelle "G mit Niedersachsen" (VNB e.V.) erschienen. Das Projekt zum Querschnittsthema Migration und Gleichstellung gestaltet Bildungsangebote zu gender- und vielfaltssensiblen Arbeiten im Migrationskontext. Der Fachreader ist ein Produkt der dreijährigen Arbeit in

diesem Themenfeld und enthält Berichte, Reflexionen, Handhabungen, Interviews und Fachbeiträge und gibt Fachkräften Impulse für die eigene Gestaltung von gender- und vielfaltssensiblen Bildungsangeboten.

Im Reader findet sich ein Leitfaden zur Gestaltung von Genderbotschafter\*innen-Schulungen. Darüber hinaus gibt die Handreichung Einblick in Möglichkeiten der geschlechtergerechten Sensibilisierungsarbeit in subsahara-afrikanischen Communities. Zudem enthält er die Dokumentation eines Diskussionsabends, an welchem die Frage nach Sprache und Sprachlosigkeit von geflüchteten Frauen von Expertinnen diskutiert wurde, gefolgt von einem Artikel über das Modellprojekt "Rollenspielen 2018 - Über Geschlechterrollen gemeinsam reden". In diesem sind vielen Ideen enthalten, wie vielfaltssensibel und geschlechterreflektiert mit jungen Männern mit Flucht-/Migrationserfahrungen gearbeitet werden kann.

Weitere Einblicke in die Praxis der sozialen Arbeit im Migrationskontext sind ebenfalls zu finden

Ein Druckexemplar des Fachreaders kann für einen Kostenbeitrag von 7,- Euro (inkl. Versand) bestellt werden ([g-mit-niedersachsen@vnb.de](mailto:g-mit-niedersachsen@vnb.de)) oder auf der [Website des Projektes](#) als pdf-Datei heruntergeladen werden.

### UNSERE FORTBILDUNGEN

#### **Inhouse-Fortbildungen für Führungskräfte der öffentlichen Verwaltungen**

Zum Thema "NGG" und "Gleichstellungsplan" bietet Gleichberechtigung und Vernetzung auch Fortbildungen für Führungskräfte der öffentlichen Verwaltungen als Inhouse-Schulungen an. Mehr dazu erfahren Sie in unserem [Flyer](#).

16.-17.12.2020  
Hannover

#### **Grundlagen für die Gleichstellungsarbeit**

##### *Basisseminar für kommunale Gleichstellungsbeauftragte*

Neu im Amt, neu in der Aufgabe, neue Kolleginnen - so geht es jeder Gleichstellungsbeauftragten, die frisch bestellt wurde. Meist gibt es noch keine Klarheit über die gesetzlichen Grundlagen des Handelns einer Gleichstellungsbeauftragten. Die Organisation der Verwaltung ist vielleicht noch

fremd und auch die Strukturen, in denen die politischen Entscheidungen getroffen werden. Neben dem Wissen darüber ist es für eine erfolgreiche Gleichstellungsarbeit auch entscheidend, dieses strategisch geschickt anzuwenden. Neben neuen Gleichstellungsbeauftragten haben oft auch Gleichstellungsbeauftragte, die schon länger tätig sind, Bedarf, ihr Wissen aufzupolieren. Auch an diese richtet sich dieses Seminar. ([Ausschreibung / Anmeldeformular](#)) [weiterlesen >>>](#)

### FORTBILDUNGEN UND VERANSTALTUNGEN

Hier eine Auswahl aus unserem [Terminkalender](#):

01.07.2020  
online

#### **Jetzt erst recht: Berlin auf dem Weg zum Paritätsgesetz**

Die Friedrich-Ebert-Stiftung und die EAF Berlin haben eine Studie auf den Weg gebracht, die die politische Teilhabe von Frauen im Land Berlin genau in den Blick nimmt und eine empirische Grundlage für die Debatte bildet. Wie gestaltet sich Teilhabe von Frauen in der Politik Berlins? Wie hoch ist der Anteil von Frauen in den Bezirksverordnetenversammlungen, im Abgeordnetenhaus und im Senat? Wie hat er sich entwickelt und wo liegen dafür die Ursachen? Was ist zu tun? Über diese Fragen soll diskutiert und damit ein neuer Impuls für die Debatte um politische Teilhabe von Frauen in Berlin gesetzt werden.

Kontakt: Friedrich-Ebert-Stiftung, Forum Berlin, Telefon (030) 269 35 73 07, [ForumBerlin@fes.de](mailto:ForumBerlin@fes.de), [www.fes.de](http://www.fes.de)

14.07.2020  
online

#### **WomenPower digital**

Im Rahmen der "HANNOVER MESSE Digital Days" findet die "WomenPower digital" statt. Der Karrierekongress bietet ein vielfältiges Tagesprogramm mit hochkarätigen Sprecherinnen und Sprechern, mit Formaten wie Panels, online-Seminaren oder Expert talks zu aktuellen Karriere- und Wirtschaftsthemen.

Kontakt: Deutsche Messe AG, WomenPower Congress, Nina Krüger, Telefon (0511) 893 13 59, [womenpower@messe.de](mailto:womenpower@messe.de), [hannovermesse.digital](http://hannovermesse.digital) (Filter: WomenPower)

06.-08.09.2020  
Flensburg

**LEIDER  
ABGESAGT!**

## 26. Bundeskonferenz der kommunalen Frauen- und Gleichstellungsbeauftragten

Die vom 06. bis 08. September 2020 geplante 26. Bundeskonferenz der kommunalen Frauen- und Gleichstellungsbeauftragten "GLEICHSTELLUNG DIGITAL" musste abgesagt werden. Die aktuelle Verordnung des Landes Schleswig-Holstein zur Bekämpfung des Corona-Virus erlaubt derzeit keine Veranstaltungen in geschlossenen Räumen über 100 Personen. Eine Lockerung ist nicht absehbar. Von daher kann die Bundeskonferenz im September 2020 in Flensburg nicht stattfinden.

Kontakt: Bundesarbeitsgemeinschaft kommunaler Frauen- und Gleichstellungsbeauftragter, Telefon (030) 24 00 98 12, [bag@frauenbeauftragte.de](mailto:bag@frauenbeauftragte.de), [www.frauenbeauftragte.org](http://www.frauenbeauftragte.org)

### AKTUELLES VON WWW.VERNETZUNGSSTELLE.DE

#### Bündnis "Mehr Frauen in die Politik"

Frauen sind in Deutschland über alle politischen Ebenen hinweg noch immer in der Unterzahl in den Vertretungen zu finden. Besonders niedrig ist der Anteil der Frauen auf kommunaler Ebene: Im Landkreis Emsland beträgt der Anteil der Frauen im Kreistag 19,4%, in den Stadt-, Samtgemeinde-, Gemeinde- und Ortsräten 19,7%. Im Landkreis Osnabrück beträgt der Anteil der Frauen im Kreistag 27,5% und in den Räten der Städte, Samtgemeinde- und Gemeinderäten 24,9%. Hier setzt das Bündnis "Mehr Frauen in die Politik" an, dem 17 Partnerinnen und Partner aus Landkreisen, Kommunen, Verbänden und Bildungshäusern in der Region Osnabrück-Emsland-Grafschaft Bentheim angehören. Ihr Ziel ist, dass Frauen und Männer 50:50 in politischen Gremien vertreten sind. Sie fordern, dass Akteurinnen und Akteure der Kommunalpolitik das Ziel Geschlechterparität aktiv mittragen und unterstützen, dass die Parteien Frauen aktiv zum gemeinsamen Handeln in der Politik ansprechen und den Einstieg von Frauen ins politische Leben gezielt fördern. Das Bündnis möchte darüber hinaus Frauen motivieren und unterstützen, in der Politik Verantwortung zu übernehmen. Aktuell hat das Bündnis 300 Briefe an die örtlichen Parteiebenen geschickt und die Forderungen nach Parität in der Politik eingefordert. Die Parteien sind ebenfalls aufgefordert, Fragen zur Situation von Frauen in der jeweiligen Partei zu beantworten. Informationen und Kontaktmöglichkeiten finden Sie im [Flyer des Aktionsbündnisses](#).





### **IAB | Frauen wechselten häufiger ins Homeoffice**

Die Hälfte der Beschäftigten, die in privatwirtschaftlichen Betrieben mit mehr als 50 Beschäftigten tätig sind, und beruflich digitale Informations- und Kommunikationstechnologien nutzen, arbeitete im April oder Mai 2020 zumindest zeitweise im Homeoffice. Dabei wechselten Frauen häufiger ins Homeoffice als Männer. Dies geht aus einer Studie des Instituts für Arbeitsmarkt- und Berufsforschung (IAB) hervor. [weiterlesen >>>](#)

### **GFMK | Chancen der Corona-Krise nutzen - Geschlechtergerechtigkeit umsetzen**

*Konferenz der Gleichstellungs- und Frauenministerinnen und -minister der Länder sieht drängenden gleichstellungspolitischen Handlungsbedarf bei der Bewältigung der Corona-Krise.*

Die Gleichstellungs- und Frauenministerinnenkonferenz (GFMK) ist am 25. Juni 2020 im Rahmen einer Video-/Telefon-Konferenz zu ihren Beratungen zusammengekommen. Im Mittelpunkt der Konferenz standen aus aktuellem Anlass das Schwerpunktthema "Geschlechtergerechtigkeit in der Corona-Krise" sowie das Thema "Digitaler Wandel". An der Konferenz nahmen die Gleichstellungs- und Frauenministerinnen, -minister, -senatorinnen und -senatoren der Länder sowie die Bundesministerin für Familie, Senioren, Frauen und Jugend Franziska Giffey teil. Das Saarland hat für das Jahr 2020 turnusgemäß den Vorsitz der Konferenz inne. [weiterlesen >>>](#)

### **Startup-Gründerinnen in Niedersachsen sichtbarer machen - Studie #femalestartupsnds gibt konkrete Tipps**

Was Innovationsgründerinnen brauchen, um sichtbarer zu werden, was sie inspiriert und was sie ausbremst, das zeigt die Studie #femalestartupsnds. Sie wurde sowohl vom Niedersächsischen Sozialministerium als auch vom Niedersächsischen Wirtschaftsministerium sowie mit EU-Mitteln finanziert. Dazu hat die Beratungsstelle GründerinnenConsult des Trägers hannoverimpuls gemeinsam mit der Juniorprofessur Female Entrepreneurship der Carl-von-Ossietzky-Universität Oldenburg erstmals 30 Startup-Unternehmerinnen aus Niedersachsen befragt. Die Ergebnisse sind von Viktoria Vorwachs, Gründerinnen-Consult, in konkreten Handlungsempfehlungen für verschiedene Akteurinnen und Akteure des Startup-Ökosystems zusammengefasst. Niedersachsens Gleichstellungsministerin Dr. Carola Reimann betont: "Die Studie ist ein

wichtiger Schritt zu mehr "Female Empowerment", sprich mehr Emanzipation, Durchsetzungskraft und schlussendlich Gleichberechtigung. Junge Frauen glänzen oft mit exzellenten Studienabschlüssen und kreativem Potential. Auf der Bühne stehen am Ende aber meistens die Männer." Dies solle sich ändern. Das Forschungsprojekt zeige auf, dass Frauen durchaus erfolgreich Unternehmen gründen und etwas bewegen können. [weiterlesen >>>](#)

### **BMFSFJ | Zahlen zu weiblicher Genitalverstümmelung vorgestellt**

Die Zahl der weiblichen Genitalverstümmelungen in Deutschland ist in den vergangenen Jahren deutlich angestiegen. 67.975 Frauen mussten hierzulande eine solche Menschenrechtsverletzung erleiden, hat eine neue Untersuchung ergeben, die Bundesfamilienministerin Dr. Franziska Giffey vorgestellt hat. Die Erhebung wurde im Auftrag des Bundesfamilienministeriums (BMFSFJ) nach einer von dem Europäischen Institut für Gleichstellungsfragen entwickelten Methodik erstellt. Im Vergleich zu den im Februar 2017 vom BMFSFJ veröffentlichten Zahlen ist das ein Anstieg von 44%. Die meisten betroffenen Frauen stammen aus Eritrea, Somalia, Indonesien, Ägypten und Nigeria. Die deutliche Steigerung der Zahl der betroffenen und gefährdeten Frauen und Mädchen ist darauf zurückzuführen, dass mehr Menschen aus Herkunftsländern, in denen weibliche Genitalverstümmelung praktiziert wird, nach Deutschland gekommen sind. [weiterlesen >>>](#)

### **Auswirkungen von Corona auf die Lage der Frauen - Positionspapier der Gleichstellungsbeauftragten der Region Hannover**

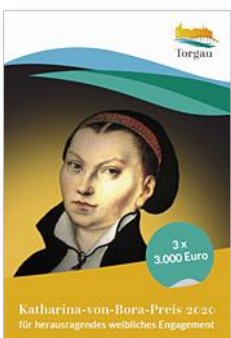
Frauen sind von der Corona-Krise besonders stark betroffen. Sie tragen die Hauptlast der Krise, die Folgen der Maßnahmen treffen sie ungleich gravierender als Männer. Ihre Interessen werden hingegen in der Dynamik der politischen Entscheidungen zu wenig berücksichtigt. In einem Positionspapier führt die Gleichstellungsbeauftragte der Region Hannover mit anderen Gleichstellungsbeauftragten aus der Region aus, welche Auswirkungen die Corona Krise auf Frauen hat, und welche gleichstellungspolitischen Themen dringend von den verschiedenen politischen Ebenen bearbeitet werden müssen. Die Gleichstellungsbeauftragten fordern darin auch von den Kommunen, dazu beizutragen, die aktuelle Lage der Frauen zu verbessern. "Die Problemlagen verschärfen sich genau in den Handlungsfeldern, die auch schon vor der

Krise im Fokus unsere Gleichstellungsbemühungen standen," sagt Petra Mundt, Gleichstellungsbeauftragte der Region Hannover. Das Positionspapier steht auf der [Website Hannover.de](https://www.hannover.de) zum Download bereit.

### **Juristinnenbund zur geplanten Weiterentwicklung des Netzwerkdurchsetzungsgesetzes**

Der Gesetzentwurf der Bundesregierung zur "Änderung des Netzwerkdurchsetzungsgesetzes (NetzDG)" war zur Anhörung im Bundestagsausschuss für Recht und Verbraucherschutz. "Hass, Hetze und extremistische Äußerungen, gerade auch im Netz, haben in unserer Gesellschaft ein bedrückendes Ausmaß angenommen; dabei sind Frauen von dieser digitalen Gewalt besonders betroffen. Es ist gut, dass die rechtlichen Instrumente zu ihrer Bekämpfung geschärft werden! Die dringend notwendige Weiterentwicklung des Netzwerkdurchsetzungsgesetzes muss zügig auf den Weg gebracht werden", so die Präsidentin des Deutschen Juristinnenbundes e.V. (djb), Prof. Dr. Maria Wersig. Besonders aner kennenswert ist aus Sicht des djb, dass mit dem Gesetzentwurf die lange vernachlässigte Geschlechterdimension in den Blick genommen wird. Nach dem Regierungsentwurf soll nun eine Transparenzpflicht den Austausch zwischen Plattformen und Wissenschaft befördern und zu mehr Datenauswertungen führen. Sie zielt darauf ab, die Erfassung frauenfeindlicher und sexistischer Motive und entsprechender Tatstrukturen bei der Bekämpfung von Hasskriminalität zu verbessern.

[www.djb.de](https://www.djb.de)



### **Katharina-von-Bora-Preis 2020 für herausragendes weibliches Engagement**

Die Stadt Torgau vergibt in Kooperation mit dem Sächsischen Staatsministerium der Justiz und für Demokratie, Europa und Gleichstellung im Jahr 2020 den Katharina-von-Bora-Preis für herausragendes weibliches Engagement. Der Freistaat Sachsen und die Stadt Torgau würdigen damit das gemeinnützige Engagement von Frauen als wertvollen Beitrag für unsere Gesellschaft. Die Preisgelder in Höhe von dreimal 3.000 Euro werden als Projektförderung vergeben. Das Jahr 2020 war und ist durch die Corona-Pandemie ein einschneidendes Jahr für alle Lebensbereiche. Besonders im sozialen und kulturellen Bereich sind es zahlreiche Frauen, die durch ihr Engagement wertvolle Beiträge leisten. Diese Leistung gilt es besonders zu

würdigen. Das Preisgeld soll als Projektförderung dazu beitragen, dass vor allem soziale und kulturelle Projekte von Frauen weiter bestehen und sich weiter entfalten können. Die Preisverleihung findet voraussichtlich am 4. Oktober 2020 in Anwesenheit der Schirmherrin Staatsministerin Katja Meier in der Torgauer Schlosskirche statt. Weitere Informationen unter [www.torgau.eu](http://www.torgau.eu)

### **Gleichstellung: Gesetzliche Geschlechterquote in Deutschland aktuell nur auf Rang 10 im Europa-Vergleich**

Zehn Länder in Europa verfügen über gesetzlich bindende Regeln, um in Führungsgremien von Unternehmen für eine ausgewogenere Beteiligung von Männern und Frauen zu sorgen. Unter diesen zehn ist die gesetzliche Geschlechterquote in Deutschland aktuell die schwächste. Das ergibt eine neue Analyse des Instituts für Mitbestimmung und Unternehmensführung (I.M.U.) der Hans-Böckler-Stiftung. [weiterlesen >>>](#)

## STELLENAUSSCHREIBUNGEN

### **Bezirksamt Pankow von Berlin: Gleichstellungsbeauftragte**

Das Bezirksamt Pankow von Berlin sucht ab dem 01.07.2020 eine Gleichstellungsbeauftragte. Die Vergütung der unbefristeten Vollzeitstelle (39,4 Std./ Woche) erfolgt nach Entgeltgruppe E 11 Teil I der Entgeltordnung zum TV-L. Bewerbungsschluss: 05.07.2020. Weitere Informationen auf der [Website des Bezirksamtes Pankow von Berlin](#)

### **Landkreis Vulkaneifel: Gleichstellungsbeauftragte**

Bei der Kreisverwaltung Vulkaneifel ist zum nächstmöglichen Zeitpunkt die Stelle der Kommunalen Gleichstellungsbeauftragten neu zu besetzen. Die Vergütung der unbefristeten Teilzeitstelle (19,5 Std./ Woche) erfolgt nach TVöD. Bewerbungsschluss: 12.07.2020. Weitere Informationen auf der [Website des Landkreises Vulkaneifel](#)

### **Landkreis Aurich: Kreisrätin/ Kreisrat**

Beim Landkreis Aurich ist zum nächstmöglichen Zeitpunkt der Dienstposten einer Kreisrätin/ eines Kreisrats für die Leitung des Dezernates "Wirtschaft, Schulen und Ordnung" im Beamtenverhältnis auf Zeit zu besetzen. Die Wahlzeit beträgt gemäß § 109 NKomVG acht Jahre. Die Besoldung richtet sich nach Besoldungsgruppe B 4 NBesG. Bewerbungsschluss: 31.07.2020. Weitere Informationen auf der [Website des Landkreises Aurich](#)

### **AddF: Mitarbeit Finanzen/ Personal/ Organisation**

Das AddF - Archiv der deutschen Frauenbewegung sucht spätestens zum 1. Januar 2021 für das gleichberechtigte Geschäftsführungsteam eine Mitarbeiterin/ einen Mitarbeiter für den Arbeitsschwerpunkt Finanzen/ Personal/ Organisation. Die Vergütung der Stelle (30 Std./ Woche) erfolgt in Anlehnung an TV-H, Entgeltgruppe E 13. Bewerbungsschluss: 15.08.2020. Weitere Informationen auf der [Website der AddF](#)

## IMPRESSUM & KONTAKT ZUR REDAKTION

Vernetzungsstelle für Gleichberechtigung, Frauen-und Gleichstellungsbeauftragte  
Sodenstr. 2 | 30161 Hannover

Silke Gardlo (Leiterin der Webportale)  
Telefon (0511) 33 65 06 25 | [gardlo@guv-ev.de](mailto:gardlo@guv-ev.de)  
Elke Rühmeier (Online-Redaktion)  
Vassiliki Kefalas (Redaktionsassistentin)  
Telefon (0511) 33 65 06 24 | [kefalas@guv-ev.de](mailto:kefalas@guv-ev.de)  
[www.vernetzungsstelle.de](http://www.vernetzungsstelle.de)

Träger der Vernetzungsstelle: Gleichberechtigung und Vernetzung e.V., Sodenstraße 2, 30161 Hannover. Vereinsregister beim Amtsgericht Hannover: 7252. Umsatzsteuer-Identifikationsnummer: DE221916312

Textzitate aus unserem Newsletter sind uns willkommen. Bitte nennen Sie dabei immer die Quellenangabe (Beispiel: Newsletter der Vernetzungsstelle, Ausgabe Juli 2020, [www.vernetzungsstelle.de](http://www.vernetzungsstelle.de)). Vielen Dank!

Alle Angaben, besonders die Web-Adressen sind ohne Gewähr.

Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe ist der 24.07.2020.

### DIE WEBPORTALE VON GLEICHBERECHTIGUNG UND VERNETZUNG E.V.

**Vernetzungsstelle.de** - Das Portal aus Niedersachsen für Gleichberechtigung, Frauenbeauftragte und Gleichstellungsbeauftragte mit den Themenportalen [www.frau-macht-demokratie.de](http://www.frau-macht-demokratie.de) | [www.cedaw-in-niedersachsen.de](http://www.cedaw-in-niedersachsen.de) | [www.prostituiertenschutzgesetz-niedersachsen.de](http://www.prostituiertenschutzgesetz-niedersachsen.de) | [www.gleichberechtigt-leben.de](http://www.gleichberechtigt-leben.de) | [www.worte-helfen-frauen.de](http://www.worte-helfen-frauen.de) | [www.genderundschule.de](http://www.genderundschule.de) | [www.frauenbuerosinniedersachsen.de](http://www.frauenbuerosinniedersachsen.de) | [www.familien-in-niedersachsen.de](http://www.familien-in-niedersachsen.de) / [www.familien-mit-zukunft.de](http://www.familien-mit-zukunft.de) das Familienportal für Niedersachsen mit den Themenportalen [www.vaeter-in-niedersachsen.de](http://www.vaeter-in-niedersachsen.de) | [www.efinds.de](http://www.efinds.de) sowie [www.kinderschutz-niedersachsen.de](http://www.kinderschutz-niedersachsen.de) und [www.sozialberichterstattung-niedersachsen.de](http://www.sozialberichterstattung-niedersachsen.de)